

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweifmal.**

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Österreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband. Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Aumel in Strassburg i. L., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Conic & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf.

Fernsprecher:
Amt I. No. 248.

Telegramm-Adresse: **Börsenkronen.**

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Mittheilungen der Zulassungsstelle. Ultimoregulirung, Prolongationssätze. Börse. Getreidemärkte. Neue 4% Japanische Anleihe, Goldbarren für London. Reichsbank. Dülkener Gewerbehank. Dänische Landmannsbank, Hypotheken- und Wechselbank, Actiengesellschaft in Kopenhagen. Westdeutsche Bodencreditanstalt in Köln. Schwelmer Eisenwerke vormals Müller & Co.

Rheinische Bergbau- und Hüttenwesen-Actiengesellschaft. Dampfkessel- und Gasometer-Fabrik vorm. A. Wilke & Co. zu Braunschweig. Russische Eisenindustrie A.-G. in Berlin. Berliner Weissbierbrauerei Ed. Gebhardt Act.-Ges. Actienbrauerei Merzig. Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik in Dresden. Dresdner Malzfabrik vormals Paul König in Dresden. Stärke-Zuckerfabrik Actien-Gesellschaft vormals C. A. Koehlmann & Co. Hotelbetriebs-Actiengesellschaft.

Bezugsrecht. Dividendenschätzungen. Gesundheitszustand Henrik Ibsens. **I. Beilage.** Courszettel. **II. Beilage.** Ministerialdirector Dr. Thiel. Spahn, Paritätsschmerzendes Centrum. Steuer-Ausschuss des Deutschen Brauerbundes. Deutscher Städtetag. Köln, Conferenz. Orientalische Frage. Russland. König Hakon, Ankunft in Norwegen.

König von Portugal, Paris.

Actien-Gesellschaft Stadtberger Hütte, Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern. Börsensteuer. Streit zwischen den Hamburger und Bremer Rhedereien. Actiengesellschaft Schwabenbräu. Berliner Bierbrauerei Actiengesellschaft vormals F. W. Hilsenbein. Dessauer Actien-Brauerei zum Feldschlösschen. Briefkasten.

III. Beilage.

Allgemeine Verloosungs-Tabelle.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verloosungs-Tabelle No. 47.

Berlin, den 25. November.

Mittheilungen der Zulassungsstelle. Folgende Anträge auf Zulassung von Wertpapieren sind gestellt:
1) Von der Firma Delbrück Leo & Co. hier: 1 000 000 \mathcal{M} auf den Inhaber lautende Actien der Actienbrauerei Merzig in Merzig a. d. Saar No. 1—1009.

2) Von der Nationalbank für Deutschland und der Neuen Boden-Actiengesellschaft, hier: 3 000 000 Mark vollgezählte Actien der Teltower Boden-Actiengesellschaft zu Berlin 1500 Stück Actien zu je 2000 \mathcal{M} . (No. 1 bis 1500).

3) Von der Bank für Handel und Industrie, der Nationalbank für Deutschland und der Neuen Boden-Actiengesellschaft, hier: 5 000 000 \mathcal{M} Actien der Boden-Actiengesellschaft Berlin-Nord zu Berlin, Stück 2500 Actien Lit A. zu je 2000 \mathcal{M} No. 1 bis 2500.

Berichtigung. Der Antrag auf Zulassung von 2 200 000 \mathcal{M} neue Actien und 6 000 000 \mathcal{M} 4% hypothekarische Anleihe von 1905 der Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft zu Dortmund ist ausser von den bereits am 24. d. M. veröffentlichten Firmen auch von der Dresdner Bank gestellt.

Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregulirung** stellte sich der Zinssatz auf ca. 5 7/8%. Im Einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Commando, 0,6125 Rep.; Deutsche Bank 0,75 Rep.; Dresdner Bank 0,875 Rep.; Handels-Anth. 0,925 Rep.; Comm.- u. Disc.-Bank 0,275 Rep.; Darmstädter Bank 0,40 Rep.; Nationalbank 0,275 Rep.; Schaffhausen 0,375 Rep.; Oesterr. Credit-Act. 0,675 Rep.; Franzosen 0,375 Rep.; Lombarden 0,10 Rep.; 80er Russ. Anl. 0,075 Rep.; 4% Russ. Cons. 0,05 Rep.; Russ. Anl. von 1902 0,05 Dep.; 4% Russ. Rente 0,1125 Dep. Alles mit Courtagen.

Über den Verlauf der heutigen **Börse** ist nicht viel Interessantes zu berichten, da die Ultimoregulirung den grössten Theil der Thätigkeit in Anspruch nahm und in Bezug auf die Gesamtstimmung eine wesentliche Aenderung gegen gestern nicht eingetreten ist. Die Nachfrage nach Geld zu Regulirungszwecken war auch heute noch recht stark, der Durchschnittszinssatz von 5 7/8 Procent wurde anfangs in einzelnen Fällen noch überschritten und diese Thatsache im Verein mit den wenig optimistischen Berichten von den auswärtigen Märkten übte zu Beginn der heutigen Börse merklichen Druck auf die Gesamtstimmung. Wieder zeigte sich Realisationslust und bei dem hochgradigen Mangel an Nachfrage liess dies die Course nicht unberührt. Ungünstig beeinflusst wurde die Stimmung wesentlich auch wieder durch das starke

Angebot in Actien von Schiffahrts-Gesellschaften, in denen seitens hiesiger und Hamburger Speculanten grössere Blancoverkäufe ausgeführt wurden. Im späteren Verlaufe verkäufte sich indess gerade in Bezug auf diese Actien ein Tendenzschwung, insofern anscheinliche Deckungskäufe die anfänglichen Courserückgänge wieder ausglich und von hier aus konnte sich dann etwas festere Stimmung auch über die ganze übrige Börse verbreiten, da sich allmählich ein Nachlassen des Geldbedarfes herausstellte und gleichzeitig die Feststellung der Cassacourse für Industrie-Papiere erkennen liess, dass auf diesem Gebiete noch immer von einem Muthloswerden der Capitalisten nicht die Rede sein kann. Lebhafter Bogen zeigte sich hier namentlich wieder für Actien der Bergbau-Gesellschaft Phönix, für Actien der Gesellschaft Bliessenbach, der Westfälischen Stahlwerke, Actien der Allgemeinen Berliner Omnibus-Gesellschaft, der Eisenfelder Papierfabrik und für Actien von Waggon- und Fahrradfabriken. Auf dem Eisenbahnactien-Markt konnten die Amerikanischen Papiere nach schwachem Beginn sich kräftig erholen; Warschau-Wiener erlitten wieder eine Courseinbusse, Russische Eisenbahnprioritäten hielten sich ungefähr auf gestrigem Niveau. Unter den Bankpapieren wurden Actien der Deutschen Bank verhältnissmässig am lebhaftesten gehandelt; Actien der Russischen Bank für auswärtigen Handel mussten etwas nachgeben. Für Deutsche Fonds herrschte heute regere Nachfrage, welche auch mässige Coursebesserungen mit sich brachte. Von ausländischen Staatspapieren zeigten sich Japanische Anleihen bevorzugt, die neueste wurde mit 1 1/4% Agio gehandelt; Türkenloose erliefen eine abermalige Preissteigerung. In den Geldmarktverhältnissen hat sich wenig verändert; der Zinssatz für Regulirungsgeld stellte sich im Allgemeinen auf 5 7/8% die Seehandlung gab einige Beträge zu 5 1/4%, bis zum 20. December zu 4 3/4 bis 4 7/8%, der Privatdiscont blieb 4 1/4%. Von ausländischen Wechseln war London etwas niedriger, Paris eine Kleinigkeit höher; Cheque London wurde zu 20,43 gehandelt.

Während man von den Atlantischen Häfen Amerikas heute eine Weizen-Ausfuhr von 1 430 000 Bushels kablert gegen nur 270 000 Bushels gleichzeitig in 1904, wird von Indien ein Weizen-Vorsand von nur 27 000 Quarters depechirt gegen 152 000 im Vorjahre. An den gestrigen überseeischen **Getreidemärkten** lagen mannigfache anregende Meldungen vor, wie z. B. von den Beschädigungen der Argentinischen Ernte und von lebhaftem Geschäft in den Amerikanischen Mühlen-districten, andererseits übte drüben die mattere Haltung Europas verstimmdenden Einfluss, und so änderten sich die Preise wenig. Die Speculation operirt jetzt drüben fast täglich mit unglünstigen Saatenstands-Berichten aus Europa. Es scheint, dass man hierbei immer den Deutschen Saatenstand im Auge hat. -- Berlins Wochenzufuhren betragen an Weizen 2325 zu gegen 1605 zu gleichzeitig 1904,

von Roggen 1703 zu gegen 1150, von Gerste 2718 zu gegen 2318, von Hafer 3547 zu gegen 2002, von Erbsen 152 zu gegen 169, von Mais 663 gegen 1646 to, von Weizenmehl 41 705 dz gegen 22 209, von Roggenmehl 10 797 gegen 10 497 dz, von Spiritus 538 865 Liter gegen 465 878 Liter. Die mangelnde Anregung vom Auslande, das milde Wetter, das auf längere Zeit hinaus noch Zufuhren verspricht und auch die Binnenfrachten abfallen lässt, üben heute auf den hiesigen Markt keine vortheilhafte Wirkung. Für Weizen drückten Begleichungen, bis dann später die Tendenz sich ein wenig befestigte. Für Roggen geht der Absatz in ausländischer Waare in Sachsen, wo die eigene Zufuhr reichlich und billig ist, sehr schlecht. Gleichzeitig hört man aus anderen Provinzen über mehr Ablieferungen, und obwohl hier das Angebot im Ganzen mässig ist, allerdings auch nur auf schwache Kauflust der Mühlen trifft, so kommen doch allgemein mehr Begleichungen und Provinzverkäufe an den Markt, die auf Tendenz und Preise zeitweise drückten. Hafer loco war sehr still. Lieferung durch Begleichungen gedrückt, Mais ruhig, per Mai matter. Mehl zeigte sich ebenfalls nachgiebiger, während Rübböl bei stillem Geschäft wenig verändert war.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Mark. 174—176 ab Bahn, Roggen Mark. 160—163 ab Bahn und frei Mühle. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 145—151, gute 152—160, Russische und Donau schwere 150 bis 160, leichte 142—145 ab Bahn und frei Wagen, Hafer, Markischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Posenscher und Schlesischer fein 169—177, mittel 161—168, gering 154—160; Russische 154—158, Amerikanischer 156—159 ab Bahn und frei Wagen, Mais, Amerikanischer mixed gesund 139—141, Plata-Mais 139—141 frei Wagen, Erbsen, inländische und ausländische Futterwaare mittel 162—165, feine und Taubenerbsen 166—170 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 22,50—24,50, Roggenmehl 0 und 1 21,40—23,10, Weizenkleie 9,90—10,70, Roggenkleie 10,50—11,00 \mathcal{M} .

Mittagsbörse: Weizen, Mark. 174—175 ab Bahn, Decbr. 178 1/4—178 1/2, Mai 186 1/4 bis 185 3/4—186 Roggen, Decbr. 165 1/4—165—165 1/4, Mai 170 1/4—170 1/4—170 1/2, Hafer, Decbr. 151 1/4 bis 151, Mai 159 1/4—158 3/4, Mais, Mai 128 3/4—128 1/2, Weizenmehl 00 22,50—24,50, Roggenmehl 0 und 1 21,30—23,00, December 21,65, Rübböl December 47,4—47,5, Mai 51,4 \mathcal{M} Brief.

Preise um 2 1/4 Uhr (nichtamtlich): Weizen December 178 1/2, Mai 186, Roggen December 165 1/4, Mai 170 1/4, Hafer December 151 1/4, Mai 159, Mais December 133 3/4, Mai 128 1/2, Mehl December 21,65, Mai 22,15, Rübböl November 47,5, December 47,5, Mai 51,4 \mathcal{M} .

— Von der neuen 4% Japanischen Anleihe im Betrage von 50 000 000 £ wird, wie bereits bekannt gegeben, zunächst nur die Hälfte mit 25 000 000 £ an den Markt ge-